



Einladung

Neubrandenburg, 09.10.2023

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Interessent/innen,

gemeinsam wollen wir die Behindertenpolitik im Land auf den Prüfstand stellen und unser Recht auf Chancengleichheit in jeder Lebenslage und Lebensform einfordern.

Es gibt gegenwärtig eine große Besorgnis bei unseren Mitgliedern und deren Familien, dass mühsam erreichtes, in Bezug auf die unabhängige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen, nach Corona, Krieg und Inflation in Frage gestellt werden. Tendenziell verhindern neue Gesetzesregelungen und Sparmaßnahmen, die *volle wirksame und gleichberechtigte Teilhabe* von Menschen mit Behinderungen auch in Mecklenburg-Vorpommern.

Für Menschen mit Behinderungen hat eine selbstbestimmte Lebensführung absolute Priorität. Die Konsequenz muss sein, Versorgungsstrukturen nutzerorientiert auszugestalten, damit sie dem Recht der Menschen auf Selbstbestimmung und Teilhabe auch bei Pflegebedürftigkeit entsprechen. Notwendig sind ein konsequenter Ausbau ambulanter und quartiersbezogener Versorgungs- und Wohnangebote, Begegnungsräume- und Stätten, unabhängige und zugehende Beratungsstrukturen, vor allem bedarfsdeckende Teilhabeleistungen und Assistenzleistungen.

Am 29. und 30. August d.J. hat der - UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen - die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland überprüft. Der Ausschuss fordert von Deutschland vor allem mehr barrierefreien Wohnraum für Menschen mit Behinderung und die freie Wahl des Wohnortes. Außerdem: die Aufhebung des Mehrkostenvorbehalts bei den Leistungen zur sozialen Teilhabe, und insbesondere für Kinder mit Behinderung; ein umfassendes Konzept von Bund und Ländern für ein inklusives Bildungswesen sowie einen Aktionsplan für einen inklusiven Arbeitsmarkt.

Der Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen hat unmissverständlich klargestellt, dass behinderte Menschen und ihre Verbände auch in Deutschland eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Politik und der Angebote für behinderte Menschen spielen (sollen) und dafür die Selbsthilfeverbände finanziell unterstützt werden müssen.

Denn ein Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik ist nur möglich, wenn für die Interessenverbände Finanzmittel eingestellt werden! „Der Ausschuss empfiehlt, dass der Vertragsstaat Rahmenbedingungen entwickelt für die inklusive, umfassende und transparente Partizipation von Organisationen, die Menschen mit Behinderungen repräsentieren (Selbstvertretungsorganisationen – Disabled persons organizations - DPOs).

Da die politischen Bekundungen und die reale Situation noch immer weit auseinanderklaffen, wollen wir auf unserer Tagung über die Chancen und Möglichkeiten der inhaltlichen Umsetzung der UN – Behindertenrechtskonvention im NAP 2.0 beraten und dabei evaluieren wie weit Mecklenburg-Vorpommern auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft bisher vorangekommen ist!

Dabei können Sie, wir, über unsere Erfahrungen berichten, unsere Forderungen vorlegen und neue Mitstreiter/innen gewinnen. Über Ihr Interesse freuen wir uns. Das Programm finden Sie auf der Rückseite. Bitte nehmen Sie teil und melden Sie sich an.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Braun Landesvorsitzender.

Programm

Behindertenpolitik auf dem Prüfstand mit Nationalen Aktionsplan Teilhabe in MV absichern

Tagung

des Allgemeinen Behindertenverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABiMV)
mit Unterstützung des Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern,

unter dem Motto:

Für Selbstbestimmung und Würde

Termin: Samstag, 21. Oktober 2023

Ort: **Neubrandenburg**, Begegnungsstätte, Am Blumenborn 23

Beginn. 10:00 Uhr Ende: 15:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: kein

Tagungsleitung: **Peter Braun**, Landesvorsitzender des ABiMV e.V.

Anmeldung: ABiMV-Landesgeschäftsstelle, am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg,
E-Mail: lgst@abimv.de, Tel. und Fax: 0395 3698655

10.00 Uhr Begrüßung durch den Veranstalter

10.15 Uhr **Was lange währt wird gut- oder?** Eine Rückschau auf 10 Jahre Maßnahmeplan der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. zusammengestellt P. Braun, ABiMV

10.45 Uhr Evaluation des Maßnahmeplan 2,0 zur Umsetzung der UN-BRK in MV!
Referent: Dr. Max Bernlochner, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV, Referatsleiter IX 340 –Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Schwerbehindertenrecht, Soziales Entschädigungsrecht

11:30 Uhr Rückfragen, Diskussion

12.00 Uhr – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Erfahrungsberichte, Diskussionsforum
Aus der per to per Beratung, Annika Schmalenberg, EUTB-Beraterin
Persönliches Budget – wie selbstbestimmt kann frau/man damit überleben? Marlen Deutsch Assistenznehmerin
Wo klemmt es beim Aktionsplan im LK MSE, Frau Rademacher, Behindertenbeauftragte, Frau Annika Schmalenberg, Behindertenbeiratsvorsitzende

14:00 Uhr Zusammenfassung Schlusswort

14.30 Uhr Abschiedskaffee

15.00 Uhr Ende der Tagung

Änderungen vorbehalten